

DIE PFINGSTEXKURSION 1988 INS MITTLERE AHR TAL BEI ALTENNAHR

Von Hans Gräf, Solingen

Bereits am Freitag, den 20.5. trudelten die ersten Exkursionsteilnehmer in Altenahr-Reimertzhoven ein, nämlich Waltraud Fritz und Frank Köhler (Brühl) und der Berichterstatter mit seinem Gast, dem Aleocharinen-Spezialisten Jürgen Vogel aus Görlitz/DDR. Im Laufe des Sonnabends trafen dann Lieselotte und Klaus Koch mit Frau Sels (Neuß), Charlotte Näthke und Dieter Siede (Bonn), Heinz Baumann (Düsseldorf), Wolfgang Büchs (Braunschweig), Gudrun und Wolfgang Kolbe (Wuppertal), Paul Wunderle (Marburg), Klaus Renner (Bielefeld), Christoph Neumann (Karlsruhe) und Friedhelm Nippel (Wermelskirchen) ein. Später kamen noch Frau Klapperich (Bonn), Edmund Wenzel mit Familie (Radevormwald), Sigmund Scharf (Bocholt), Michael Gerhard (Bonn), Familie Grimbach (Dormagen) und Wolfgang Goeke (Herten) hinzu. Es war also - wenn auch über die Tage verteilt - eine stattliche Anzahl von Exkursionsteilnehmern zusammengekommen. Nach dem kühlen und regnerischen Wetter der Vortage war das Pfingstwochenende zwar regenfrei, die Nächte waren aber kalt und am Tage war es bei Temperaturen unter 20 C recht wechselhaft, bewölkt bis sonnig, zumeist aber von schwachem bis starkem Wind begleitet.

Am Samstag vormittag ging es zunächst bei sonnigem Wetter gemeinsam zur "Krähhardt" hinauf, wo dann auch unser Gast aus Görlitz seine ersten *Philorinum sordidum* fangen konnte, die es in seiner Heimat nicht gibt. Nach einer Mittagspause löste sich diese große Gruppe in mehrere kleine auf, und es wurden die Weinbergshänge oberhalb Reimertzhoven und Rech, das Langfig- und das Vischeltal untersucht. Am Abend versammelte sich dann alles zum gemütlichen Teil in der Gaststätte Koch, um bei Speise und Trank so manches Fachgespräch zu führen. Der Pfingstsonntag verlief nach gleichem Rezept wie der Sonnabend Nachmittag: Jeder suchte sich seine Spezialstrecke und am Abend versammelte sich alles wieder bei "Kochs". Da aber der größte Teil unserer Mitglieder schon am Sonntag abreiste, waren am Montag nur noch wenige anwesend, die dann im Naturschutzgebiet den Berg mit dem "Teufelsloch" untersuchten. Am Nachmittag versuchte jeder dann noch einmal auf "eigene Faust" sein Glück und am Dienstag blieben dann schließlich nur noch Klaus Koch, Jürgen Vogel und Hans Gräf übrig.

Insgesamt war es wieder mal eine erfolgreiche Exkursion und ein gutes gemeinschaftliches Treffen der Rheinischen Koleopterologen. In der folgenden Artenliste wurden nur faunistisch bemerkenswerte und biotoptypische Arten aufgenommen, die Nomenklatur folgt dem Katalog der Käfer Mitteleuropas (Lucht, Krefeld 1987). Die kompletten Befunde - es wurden auch diesmal wieder mehrere hundert (!) Arten gefunden - werden in die Veröffentlichung der Ergebnisse unserer langjährigen Untersuchung der Käferfauna des mittleren Ahrtales einfließen. Meldungen erfolgten von Waltraud Fritz (F), Hans Gräf (G), Frank Köhler (K), Klaus Koch (Ko), Klaus Renner (R) Dieter Siede (S), Jürgen Vogel (V), Edmund Wenzel (W) und Paul Wunderle (Wu). Die Fundorte sind wie folgt abgekürzt: R = Reimertzhoven, Weinberge, offengelassene Weinberge und Wegränder an südexponiertem Hang; K = Krähhardt, südl. Berg im Naturschutzgebiet mit heterogener Biotopstruktur aus offengelassenen Gärten und Weinfeldern, Niederwald und großen Ginsterbeständen; L = Langfigtal, Ahraue im Zentrum des Naturschutzgebietes (Hydrosmeeta und Orchesia stammen aus dem Vischeltal); T = Teufelsloch, Bergrücken mit thermophiler Niederwaldgesellschaft und Felsenheide im Naturschutzgebiet.

Gattung Art	R	K	L	T	Fdr	Gattung Art	R	K	L	T	Fdr
<i>Carabus auratus</i>	6				F,K	<i>Ocyopus olens</i>	1				K
<i>C. intricatus</i>	8				Ko,W	<i>Mycetoporus longicornis</i>			1		Ko
<i>Leistus spinibarbis</i>	1				K	<i>Hydrosmeeta eximia</i>		m			R,Wu
<i>Nebria salina</i>	3				K	<i>H. subtilissima</i>			1		Wu
<i>Notiophilus pusillus</i>	1				K	<i>H. thinobioides</i>			1		Wu
<i>N. substriatus</i>	1				K	<i>Zyras funestus</i>			1		Wu
<i>Bembidion harpaloides</i>		m			W	<i>Apimela macella</i>			1		R
<i>Harpalus atratus</i>	3				K	<i>Meotica apicalis</i>			1		R
<i>H. honestus</i>	m				F,K	<i>Bryaxis nodicornis</i>			1		Ko
<i>Molops piceus</i>			1		L	<i>Haplocnemus nigricornis</i>	1				K
<i>Amara consularis</i>	1				K	<i>Dasytes caeruleus</i>	7		6		GKR
<i>Lebia chlorocephala</i>	1				F	<i>Denticollis rubens</i>			2		G
<i>Syntomus foveatus</i>			1		W	<i>Cerophytum elateroides</i>			1		W
<i>S. truncatellus</i>			1		W	<i>Melasis buprestoides</i>			1		R
<i>Microlestes minutus</i>			4		W	<i>Anthaxia mendiszibali</i>	1				K
<i>Brachinus crepitans</i>	m				F,K	<i>Meligethes subaeneus</i>		2			Ko
<i>Ptenidium laevigatum</i>			2		G	<i>Laemophloeus clematidis</i>			2		G
<i>Acrotrichis danica</i>			h		Ko	<i>Diplocoelus fagi</i>			1		Ko
<i>Proteinus crenulatus</i>			2		Ko	<i>Olibrus affinis</i>		1			K
<i>Eusphalerum primulae</i>	2				5F,K,V	<i>O. corticalis</i>		1			K
<i>E. longipenne</i>	1	3			KV	<i>O. liquidus</i>		1			K
<i>Astenus subditus</i>	1				F	<i>Corticarina truncatella</i>	1				K
<i>Philorinum sordidum</i>		m	m		m	<i>Mycetophagus quadrigutt.</i>			2		W
<i>Scopaeus cognatus</i>	1	1			Ko,K	<i>Coxelus pictus</i>		3	1	3	KRS
<i>Parabemus fossor</i>			2		V,W	<i>Synchita humeralis</i>		1			K
<i>Platydracus fulvipes</i>	1				K	<i>Synharmonia lyncea</i>			1		K

Gattung Art	R	K	L	T	Fdr	Gattung Art	R	K	L	T	Fdr
<i>Cis vestitus</i>				6	K	<i>Psylliodes cuprea</i>	1				K
<i>C. alni</i>		1	1		R	<i>Cassida azurea</i>	7				m
<i>Xylopertha retusa</i>	1				K	<i>Enebreutes sepicola</i>			4		G,W
<i>Priobium carpini</i>				1	Ko	<i>Tropideres albirostris</i>			1		G
<i>Anaspis varians</i>	m	2			F,K	<i>Thamnurgus kaltenbachi</i>	3				F,K
<i>Orchesia fasciata</i>			1		R	<i>Apion rufirostre</i>	2				K
<i>Anisoxya fuscata</i>			1		S	<i>A. subulatum</i>	2				K
<i>Lagria atripes</i>				1	K	<i>Otiiorhynchus ligustici</i>			1		Ko
<i>Agapanthia cardui</i>	1				F	<i>O. uncinatus</i>	1				K,Ko
<i>A. violacea</i>			1		W	<i>Sitona ononidis</i>	3				F,K
<i>Phytoecia cylindrica</i>	1				F	<i>Larinus planus</i>	2				G
<i>Ph. coerulescens</i>	1				K	<i>Rhinocyllus conicus</i>	5				G
<i>Hydrothassa marginella</i>			1		W	<i>Leiosoma oblongulum</i>				2	G
<i>Chrysomela oricalcia</i>			1		Ko	<i>Cryptorhynchus lapathi</i>			m		W
<i>Luperus flavipes</i>			1		S	<i>Acalles dubius</i>	m		m		G,W
<i>L. circumfusus</i>	2				F,K	<i>A. echinatus</i>	1				K
<i>Phyllotreta christinae</i>			h		Ko	<i>A. lemur</i>			4		G
<i>Ph. tetrastigma</i>			1		S	<i>Rhinoncus henningsi</i>	1				W
<i>Longitarsus tabidus</i>	2				F,K	<i>Ceutorhynchus atomus</i>	1				Ko
<i>L. membranaceus</i>	1			1	F,K	<i>Mecinus janthinus</i>	2				K
<i>L. pellucidus</i>	1	1			F,K	<i>Gymnetron collinum</i>	1				Ko
<i>Podagrica fuscipes</i>	2				F	<i>Cionus longicollis</i>	4				F,K

Eucinetus meridionalis CAST. - Neu für Deutschland

Von Gerhard Katschak, Kleve

Am 19.07.1988 fing ich an einem sandigen Hang bei Kleve unter einem Buchenast 2 Ex. von *Eucinetus meridionalis* CAST., einer Art, die noch nicht in Deutschland (vgl. HORION, FREUDE-HARDE-LOHSE u.a.) nachgewiesen wurde. Zwei weitere Tiere sind mir nach Eucinetiden-Art - die Art macht purzelnde Bewegungen wie Orchesien und Mordelliden - entkommen. Diese Art, die von BRAKMANN noch nicht aufgeführt wird, wurde mittlerweile auch schon in den Niederlanden gefunden. In der Zeit vom 20.07.88 bis zum 03.09.88 konnte ich weitere kurze Stichproben am gleichen Biotop vornehmen, die Art war immer in einigen Exemplaren vorhanden. Stets auf der Unterseite von Buchenästen, die mehr oder weniger dicht auf sandigem Boden lagen. Insgesamt befinden sich jetzt 10 Exemplare in meiner Sammlung. Es handelt sich hier offenbar um eine doch recht große Population. Ob es sich um eine rezente Einwanderung oder um eine bisher übersehene Art handelt, sollte durch weitere Nachsuche an vergleichbaren Orten und eventuelle weitere Funde geklärt werden.